

Einige Begriffe kurz erklärt

	ZH: «Erläuterung der Begriffe»	BS: «Glossar»
Ausländerinnen und Ausländer		Sie unterscheiden sich untereinander bezüglich Herkunft, Aufenthaltsdauer und Aufenthaltsbewilligung. Sie können nicht als Einheit definiert werden. In der Schule sprechen wir von fremdsprachigen und mehrsprachigen Kindern und Eltern.
Kinder aus sprachlichen und kulturellen Minderheiten	«Kinder aus sprachlichen und kulturellen Minderheiten» sind alle Kinder aus einheimischen oder eingewanderten Gruppen, die sich in Sprache und / oder Kultur von der Mehrheitsbevölkerung des Kantons unterscheiden (z.B. Angehörige der jesischen, jüdischen, rätoromanischen, türkischen, albanischen, afrikanischen oder anderer Minderheiten im Kanton Zürich).	Kinder aus sprachlichen und kulturellen Minderheiten sind alle Kinder aus einheimischen oder eingewanderten Gruppen, die sich in Sprache und/oder Kultur von der Mehrheitsbevölkerung unterscheiden.
Immigrantenkinder	«Immigrantenkinder» sind Kinder aus Familien von Arbeitsimmigranten oder von Asylsuchenden und Flüchtlingen.	Immigrantenkinder (bisher als Ausländerkinder bezeichnet) sind Kinder von Arbeitsimmigranten oder von Asylsuchenden und Flüchtlingen.
Fremdsprachige Kinder	«Fremdsprachige Kinder» sind nur diejenigen Kinder aus den obengenannten Gruppen, die die deutsche Sprache neu erwerben, sei es weil sie aus anderssprachigen Familien ohne oder mit wenig Deutschkenntnissen in den Kindergarten oder die Schule eintreten oder sei es weil sie neu aus dem Ausland oder anderssprachigen Landesteilen zuziehen.	Neu zugezogene oder hier ansässige Kinder mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen.
Mehrsprachige Kinder	«Mehrsprachige Kinder» sind die Kinder, die mit zwei oder mehr Sprachen aufwachsen und die auch die deutsche Sprache beherrschen (mit der Zeit werden alle fremdsprachigen Kinder, die den Kindergarten oder die Schulen besuchen, zu mehrsprachigen Kindern).	Mehrsprachige Kinder sind Kinder, die mit zwei oder mehreren Sprachen aufwachsen und die auch die deutsche Sprache beherrschen (mit der Zeit werden alle fremdsprachigen Kinder, die den Kindergarten oder die Schule besuchen, zu mehrsprachigen Kindern).
Erstsprache		Erstsprache (oder Muttersprache) ist die Sprache der Eltern, in der bis zum Kindergarten vorwiegend kommuniziert wird und in der sich das Kind heimisch fühlt. Der Erwerb der Erstsprache ist ein Prozess, der in der Regel ungefähr bis zum 10. Lebensjahr dauert.
Zweitsprache		Zweitsprache ist die Sprache des Gastlandes, welche ein Kind nach dem Erwerb der Erstsprache erlernt.
Fremdsprache		Fremdsprache ist die Sprache, die in der Schule vermittelt und nicht im Alltag gebraucht wird. Mit der Fremdsprache müssen keine unmittelbaren Sozialisationsaufgaben erfüllt werden.
Multikulturell	«Multikulturell» wird verwendet für die Beschreibung von Situationen und Realitäten, in denen mehrere unterschiedliche Kulturen und kulturell geprägte Lebensweisen eine Rolle spielen.	Multikulturell wird für die Beschreibung von Situationen und Realitäten verwendet, in denen mehrere unterschiedliche Kulturen und kulturell geprägte Lebensweisen eine Rolle spielen.
Interkulturell	«Interkulturell» wird im programmatischen Sinne für die Beschreibung des zu fördernden Austausches, der Übergänge, der Mischungen und auch des Transformierens von verschiedenen Kulturen und kulturell geprägten Lebensweisen verwendet.	Interkulturell wird in einem programmatischen Sinn für die Beschreibung des zu fördernden Austausches und der Übergänge zwischen verschiedenen Kulturen, ihrer Mischung und ihrer Transformation innerhalb einer anderen Kultur verwendet.
Integration		Integration meint das Zusammenleben verschiedener Ethnien unter Beibehaltung ihrer kulturellen Unterschiedlichkeit. Integration respektiert das Recht, Sprache und Kultur des Herkunftslandes zu pflegen. Der Integrationsprozess bedingt Rechte und Pflichten auf beiden Seiten. Es wird dabei von einer Gleichwertigkeit der Kulturen ausgegangen. Integration grenzt sich von der Assimilation ab. Diese meint die vorbehaltlose Übernahme der Lebensgewohnheiten, Sitten und Wertvorstellungen des neuen Heimatlandes, unter Preisgabe des eigenen kulturellen Hintergrundes. (Assimilation wird heute nicht mehr angestrebt.)
Rassismus		Rassismus ist eine Ideologie, die Ungleichheit hervorhebt, um Diskriminierung zu rechtfertigen. Die proklamierten Unterschiede zwischen den Menschen sind vorwiegend kultureller und nicht biologischer Natur.
Ethnie		Ethnie ist ein soziales Konstrukt und nichts Naturgegebenes. Eine Ethnie kann durch folgende Merkmale gekennzeichnet werden: Sprache, Religion, körperliche Merkmale, kollektive Selbstdefinition, gemeinsame kulturelle Praktiken sowie gemeinsamen Siedlungsraum. Ethnische Zugehörigkeit kann ein Bewusstsein kollektiver Identität erzeugen, das von einer Generation zur anderen weitervermittelt wird und sich auch verändern kann.
	«Empfehlungen zur Schulung der fremdsprachigen Kinder und zur interkulturellen Pädagogik», erlassen vom Erziehungsrat des Kantons Zürich am 24. Januar 1995 (Seite 5)	«Vademecum», Leitfaden für Lehrkräfte zur Schulung fremd- und mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher in Basel-Stadt, 2. Auflage 2000 (Seite 13/14)